

## Wahlprüfstein Kinderbetreuung

- **Grundsätzlich - Auf welchem Platz Ihrer Prioritätenliste steht die Verbesserung der Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung in Ihrem Wahlprogramm und warum? Wie viele Plätze hat Ihre Liste? Wenn Sie nur die Hälfte Ihrer Vorhaben / Liste umsetzen könnten, wären diese Verbesserungen dann prioritär?**

Frühkindliche Bildung ist für uns zentral und die Grundlage für eine gerechte und erfolgreiche Gesellschaft. Wir möchten jedem Kind einen guten Start ins Leben ermöglichen. Verbesserungen bei der frühkindlichen Bildung sind für uns daher elementar, um soziale Ungleichheit zu bekämpfen, gleiche Chancen zu gewährleisten und langfristiges Wohlergehen zu sichern. Ja, wenn wir nur die Hälfte unserer Vorhaben umsetzen könnten, wären diese Verbesserungen prioritär.

- **Finanzen - Welche Finanzmittel sollen wie und in welchen Anteilen eingesetzt werden, um die Betreuungs- und Ausstattungssituation zu verbessern? Welche finanzielle Beteiligung der Eltern planen Sie für die Zukunft?**

Wir planen, die öffentlichen Bildungsausgaben deutlich zu erhöhen, inspiriert von leistungsstarken europäischen Ländern. Frühkindliche Bildung wird dabei einen Schwerpunkt darstellen, schon allein da jeder eingesetzte Euro hier nachweislich am wirksamsten ist. Wir planen für zentrale Investitionen - wie Investitionen in Bildung -, die nachweislich eine gute Rendite haben, die Schuldenbremse zu lockern, um so die geplanten umfassenden Ausgaben für Bildung zu ermöglichen. Mittelfristig soll der Besuch einer Einrichtung für frühkindliche Bildung ab drei Jahren verpflichtend werden, wenn Qualität und Kostenfreiheit gewährleistet sind. Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass eine hervorragende Betreuung für alle Kinder als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge kostenlos bzw. nicht mit unmittelbar anfallenden Kosten verbunden sein sollte.

- **Fachkräfte - Was planen Sie konkret, um dem Fachkräftemangel kurz, mittel und langfristig zu begegnen und den Arbeitsplatz Kita / GBS nachhaltig attraktiv zu gestalten und Fachkräfte langfristig zu motivieren?**

Zur Gewinnung und Bindung von qualifizierten Pädagog\*innen braucht es mehr als gute Bezahlung: ein wertschätzendes System, das berufliche Entwicklung, überschaubare Arbeitsbelastung und eine positive Arbeitsumgebung fördert. Faire Gehälter, gesicherte Personalkosten und eine signifikante Erhöhung der Bildungsausgaben sind zentrale Ansätze. Des Weiteren braucht es qualifizierte Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und die

schnelle und unkomplizierte Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen.

- **Fachkräfte - Welche zusätzlichen Fort-, Weiterbildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sehen Sie vor, um dem Fachkräftemangel und einem drohenden Absinken der beruflichen Qualifikation der pädagogischen MitarbeiterInnen, insbesondere Kräfte mit besonderen Fachkenntnissen in der Frühförderung, entgegenzuwirken?**

Da wir frühkindliche Bildung als Teil der regulären Bildung sehen (angesiedelt in der BSB), befürworten wir einen umfassenden Fort- und Weiterbildungskatalog, ähnlich dem derzeitigen Angebot des Landesinstituts für Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist entscheidend. Investitionen in spezialisierte Schulungen und Techniken der frühen Intervention sollen die Qualität der Bildung verbessern. Wir unterstützen inklusive Bildung und fördern Schulungen zur sozialen Interaktion und spielerischem Lernen.

- **Betreuungsqualität - Wie soll zukünftig einem besseren Kinderschutz/ einer stärkeren Einhaltung der Kinderrechte sowie einer besseren Bildungsqualität und Sprachbildung in Hamburger Kitas Rechnung getragen werden?**

Wir werden Ressourcen erhöhen und Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen ausbauen (vgl. letzter Punkt), die Kompetenzen in allen Fachbereichen des Personals verbessern und ein inklusives, chancengerechtes System schaffen. Verbesserte Sprachförderung, Zusammenarbeit mit und Coaching- und Beratungsangebote für Eltern und professionelle Weiterentwicklung des Personals stehen für uns ebenso im Fokus.

- **Betreuungsqualität - Inwiefern beabsichtigen Sie, den Personalschlüssel zu erhöhen, ohne angelernte Kräfte und Azubis miteinzubeziehen, und die Ausfallzeiten (u.a. durch hohen Krankenstand) im Schlüssel zu berücksichtigen? Bis wann und in welchen Schritten planen Sie die Umsetzung?**

Die Betreuungsqualität werden wir durch einen besseren Personalschlüssel und qualifiziertes Personal steigern. Quereinstiege sind für uns eine sinnvolle Personalakquise, solange ein entsprechendes begleitendes Ausbildungsprogramm stattfindet (vgl. Offensive zur Aus- und Weiterbildung). Die finanzielle Absicherung der Kitas durch das Kita-Gutschein-System ist für uns zentral, Personalkürzungen werden wir vermeiden. Bildungsausgaben wollen wir langfristig auf 8% des BIP steigern.

- **Betreuungsqualität - Gegenwärtig gibt es große Schwierigkeiten für Eltern zeitnah und wohnortnah einen EGH Kitaplatz mit guter fachlicher Betreuung zu erhalten. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie kurz, mittel und langfristig um Inklusion, Frühförderung und**

### **Chancengerechtigkeit in Kita besser zu gestalten?**

Wir streben ein Bildungssystem an, das individuelle Förderung, Inklusion und Chancengleichheit in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen Reformen und neue Ansätze, inspiriert von europäischen Best Practices, umsetzen. Entscheidend sind dabei u.a. mehr Personal und mehr Qualifizierung. Das kostet Geld, das wir in die Hand nehmen möchten. Wir fordern eine Reform der Schuldenbremse, die erhebliche Investitionen u.a. ins Bildungssystem ermöglicht, die sich mittel- und langfristig sozial, aber auch finanziell (volkswirtschaftlich) auszahlen.

Eine Online-Plattform soll Transparenz über alle verfügbaren KiTa-Plätze geben und eine faire Verteilung eingerichtet werden. Durch die Investitionen schaffen wir eine flächendeckende, qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung in allen Hamburger Bezirken. Multiprofessionelle Teams ermöglichen eine qualitativ hochwertige Bildung für Kinder mit Inklusionsbedarf und entlasten das weitere Fachpersonal.

Zudem möchten wir die gesundheitliche Chancengleichheit für Kinder verbessern, vor allem wenn sie aus Familien kommen, die aufgrund sprachlicher, kultureller oder sozial bedingter Hürden Schwierigkeiten haben, unterstützende Angebote wie z.B. Kindervorsorgeuntersuchungen oder Frühe Hilfen in Anspruch zu nehmen, weil mehrsprachige Informationen fehlen, schwer zugänglich sind oder Angst vor Stigmatisierung besteht.

- **Betreuungsqualität - Inwieweit beabsichtigen Sie Kennwerte zur Betreuung und Qualität der frühkindlichen Bildung, wie Ausfallzeiten und Personalverfügbarkeit, Hamburg weit digital zu erfassen, vergleichbar und transparent zu machen?**

Wir möchten in allen Bereichen der Politik und der öffentlichen Verwaltung Transparenz, Messbarkeit und Vergleichbarkeit (z.B. anhand sog. "KPIs [Key Performance Indicators]") erreichen und dauerhaft sicherstellen – auch im Bereich Bildung und Kinderbetreuung. Eine Status-Quo-Analyse und die kennzahlenbasierte Bewertung von Veränderungsmaßnahmen sind Grundlage für jedwede Verbesserung und sorgen außerdem für Transparenz bei und gegenüber allen Beteiligten.